MATERIAL 3

Rollenspiel: Ausgangssituation

Situation:

Die Klasse 4b einer Mittelschule in Niederösterreich hat einen Preis gewonnen. Die örtliche Bank sponsert 1.000 Euro für eine Schulveranstaltung jener Klasse, die im vergangenen Schuljahr den besten Notenschnitt der gesamten Schule hatte. Die 4b will das Geld für eine weitere Klassenreise (neben der Sportwoche) verwenden.
Die 4b besteht in diesem Schuljahr aus 20 Schüler:innen. Zwei davon sind neu und waren im Vorjahr (als der Preis gewonnen wurde) nicht dabei. Die anderen Schüler:innen, die auf den Rollenkarten nicht vorgestellt werden, sind mit Sandra vergleichbar (also weder besonders reich noch besonders arm).
Nun stellt sich folgende Frage: Wie soll das Geld möglichst gerecht verteilt werden?

Arbeitsaufgabe

Ihr sollt nun in einem Rollenspiel in die Rolle einer bestimmten Person schlüpfen. Jede Gruppe behandelt eine Person, um das Problem, das in der Situation geschildert ist, zu lösen. Es gibt zwei Runden mit jeweils unterschiedlichen Rollen. Dazu müsst ihr folgende Arbeitsaufträge ausführen:

1. Bildet sechs gleich große Gruppen in der Klasse.
2. Zieht eine Rollenkarte.
3. Lest die Rollenbeschreibung auf der Karte.
4. Entwerft eine Lösung für die Verteilung des Geldes.
5. Begründet, warum eure Lösung für euch die gerechteste ist. Denkt dabei auch daran, welche Folgen eure Entscheidungen für unterschiedliche Beteiligte haben. Für wen ist die Lösung gut? Für wen ist sie schlecht?
6. Stellt eure Ergebnisse in der Klasse vor.

Nachdem ihr die Ergebnisse in der Klasse präsentiert habt, bekommt ihr eine zweite Rollenkarte. Diese ist anders als die erste.

7. Führt die Arbeitsschritte 3–6 von oben noch einmal durch.
8. Legt dar, wie ihr den Spielverlauf empfunden habt und wie es euch in eurer Rolle jeweils ergangen ist.
9. Vergleicht die Spielsituation mit der politischen Realität. Arbeitet Dinge heraus, die ihr als besonders realitätsnah („So könnte das wirklich sein“) oder besonders realitätsfern („So etwas gibt es wahrscheinlich fast nie“) erachtet.